

[33052.] Für ein größeres Wiener Kunstgeschäft wird ein junger, zuverlässiger Mann gesucht, der neben seinen Manieren mit dem kaufenden Publicum, der engl. und franzöf. Sprache hinreichend mächtig ist.

Ein hoher Gehalt, sowie vortheilhafte und angenehme Stellung wird in Aussicht gestellt. Gef. Offerten durch Herrn Rud. Weigel in Leipzig.

[33053.] Eine größere Sortimentbuchhandlung Oesterreichs sucht zum sofortigen Eintritt einen gut empfohlenen tüchtigen Gehilfen.

Offerten werden unter Chiffre E. E. # 11. erbeten durch Herrn F. Volkmar in Leipzig.

[33054.] Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann bei mir als Lehrling sofort eintreten.

Otto Deistung's Buchhdlg.
(Herm. Dabis) in Jena.

Gesuchte Stellen.

[33055.] Ein literarisch gebildeter junger Mann, der mehrere Jahre in New-York, Bremen und Hannover conditionirte und namentlich im Verkehr mit dem Publicum sehr erfahren ist, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung in einem lebhaften Sortimentgeschäft, am liebsten Mittel- oder Süddeutschland.

Offerten beliebe man an die Fr. Gruse'sche Buchhandlung (Gustav Dthmer) in Hannover zu richten.

[33056.] Ein junger Mann von 26 Jahren, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Geschäftsführer einer Filiale, jedoch nur einer solchen, die er in einiger Zeit selbst übernehmen könnte.

Derfelbe ist bereit, falls es gewünscht wird, 2-300 Tblr. als Caution zu stellen. Gefällige recht baldige Offerten werden sub X. 26. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

[33057.] Ein mit guten Zeugnissen ausgestatteter militärfreier junger Mann, 23 Jahre alt und seit 5½ Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Sortimenter-Stelle.

Eintritt könnte am 2. Januar 1870 erfolgen.

Gef. Offerten sub E. T. 23. bef. d. Exped. d. Bl.

Bejete Stellen.

[33058.] Die bei uns offen gewesene Gehilfenstelle ist besetzt.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung
in Hildburghausen.

Bermischte Anzeigen.

Auction Habersack.

[33059.] Für diese am 29. d. M. hier beginnende interessante Bücherversteigerung besorgt Aufträge in gewohnter Weise reell und prompt
H. Fritzsche's Buchh. (A. Lorentz)
in Leipzig.

**Den Herren Verlegern zur gefälligen
[33060.] Beachtung!**

Die Internationale Buchhandlung in Berlin ist gern bereit,

Inserate von neuen Erscheinungen
mit 20-25 % Rabatt in den hiesigen Zeitungen zu besorgen.

[33061.] So gern ich schon in meinem Interesse mich für die Novitäten, von denen ich mir in meinem Wirkungskreise Absatz versprechen darf, verwende, so mag ich doch nicht Spesen tragen, die mir durch unverlangte Sendungen fortwährend erwachsen.

Ich werde daher alle unverlangten Sendungen unter Spesen-Entnahme von 1 S^h pro Pfund remittiren.

G. F. Grohmann'sche Buchhdlg.
in Weiskensee.

[33062.] Für Restaurationen, sowie einzelne (ramponirte) Exemplare

guter Erscheinungen auf dem Gebiete der Bauwissenschaft

habe ich Verwendung und bitte um Offerten.
Plauen, Nov. 1869.

F. C. Neupert.

[33063.] Außer den wenigen größeren Verlagsbandlungen, die wir darum ersucht, verbitten wir wiederholentlich und dringend alle Novasendungen — jetzt namentlich wieder Jugendschriften. Wir wählen seit Jahren unsern Bedarf selbst.

Königsberg. Th. Theile's Buchhdlg.
Kerd. Beyer.

**Prämien zu einem Lieferungs-
werk**

[33064.] sucht der Unterzeichnete und bittet um sofortige Einsendung von Offerten nebst Abdrücken franco. Letztere können unter Kreuzband gehen. Die Platten oder Steine müssen noch in gutem Zustande sein, so daß für eine größere Auflage guter Abdrücke garantirt werden kann.

Darmstadt, 1. November 1869.
C. Kochler's Verlag.

[33065.] Jul. Wilh. Klinghammer in Langensalza ersucht um gef. schleunige à cond.-Einsendung aller über

den Zufall

erschienenen Schriften.

Die

Xylographische Anstalt

[33066.] von
Eduard Ade in Stuttgart,

Militärstrasse 101,

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und billiger Preise.

Holzzeichnungen und Compositionen werden billigst besorgt.

Zur Beachtung.

[33067.] Dringend bitte ich, mir unverlangt nichts zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wähle.
Salzwedel, 1. Novbr. 1869.

J. D. Schmidt.

Russisches Sortiment.

[33068.] Den Handlungen, welche russisches Sortiment durch mich beziehen, diene zur Nachricht, dass meine Sendungen nach Leipzig am 1. eines jeden Monates (neuen Styls) von hier abgehen.

A. Münx in St. Petersburg.

Colportage.

[33069.] **Burmester & Stempell u. C. Mecklenburg**
in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungs- werken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.
1 Exemplar unter Kreuzband.

[33070.] **Die Herren Verleger**

bitte ich bei Vertheilung ihrer Inserate meine Firma zu berücksichtigen; besonders sind mir für die kommende Festzeit solche von Weihnachts- und Jugendschriften erwünscht. Die vortheilhafte Lage meines Geschäftslocales im Mittelpunkt der Stadt dürfte den Absatz der angekündigten Werke begünstigen, und verspreche ich, mich für dieselben besonders zu verwenden.

Berlin, October 1869.
W. Weber Sort.-Conto.

[33071.] **Musikal. Instrumente**

aller Art und deren Bestandtheile, Saiten, Kinderfanfare-Instrumente liefern zu Fabrikpreisen
v. Lindenau & Hobeda in Glauchau.

[33072.] **Den Herren Verlegern**

von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den **literarischen Anzeiger**

des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv

für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren C. V. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N^h und für 400 Zeilen, welche wir anheften lassen, 2 S^h. Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach Jahresfrist gebunden werden können, und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig. **Zeit & Co.**

[33073.] **Inserate**

für

Musikale, Schulkalender 1870.

2. Theil

erbitte bis spätestens 20. November 1869.

Gebühren pro Petitzeile 3 S^h.

Berlin, den 30. October 1869.

Wilh. Schulze.